

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Anfrage

Einreicher:
Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler

Vorlagen Nr.:
A/15/2020

Status: öffentlich

Gremium:	Zuständigkeit:	Sitzungstermin:
Kreistag Vorpommern-Rügen		

Anfrage: Rechtssicherheit im Umgang mit Jubiläen von Seniorinnen und Senioren

1. Dürfen Meldebehörden sozialen Verbänden und Institutionen, wie der Volkssolidarität für die Ausübung ihrer Betreuungsarbeit Daten zu Geburtstagen und Jubiläen von Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stellen? Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage?
2. Gibt es eine einheitliche Orientierung für soziale Verbände und Institutionen gegenüber den Meldebehörden in Bezug auf den rechtssicheren Umgang mit Geburtstagen und Jubiläen von Seniorinnen und Senioren gerade vor dem Hintergrund des Datenschutzes? Wenn ja, wie stellt sie sich dar?

Begründung:

Soziale Verbände und Institutionen, wie die Volkssolidarität betreuen Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Lebenslagen. Hierbei spielen Geburtstage und Jubiläen eine große Rolle. Für die Seniorinnen und Senioren sind diese besonderen Tage sehr wichtig. Um so mehr freuen sie sich, wenn sie ihre Geburtstage und Jubiläen in einer großen Runde feiern können. Doch oft leben die eigenen Kinder und Enkel berufsbedingt weit weg. Hier kommen gerade bei Seniorinnen und Senioren, die nach wie vor selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit leben, die sozialen Verbände und Institutionen ins Spiel. Doch leider wird deren Arbeit dadurch erschwert, dass sich die Meldebehörden zum Teil weigern, die diesbezüglichen Daten mitzuteilen. So teilten Vertreter der Volkssolidarität auf der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung Born im November 2020 mit, dass sie sich bei dieser wichtigen Arbeit durch das Meldeamt des Amtes Darß/Fischland gegenwärtig behindert sehen würden. Die Volkssolidarität ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband, wo Solidarität miteinander und füreinander gelebt wird. Wiederum andere Meldeämter haben hierbei weniger Bedenken. Durch die unterschiedliche Behandlung des Themas kommt es zu Ungerechtigkeiten, was zu Unverständnis bei den Seniorinnen

und Senioren führt, von denen jede und jeder eine Wahrnehmung und Ehrung ihres bzw. seines Ehrentages verdient hat. Es muss für die sozialen Verbände und Institutionen eine einheitliche Orientierung gegenüber den Meldebehörden in Bezug auf den rechtssicheren Umgang mit diesen Daten geben.

gez. Mathias Löttge

Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler